

## Erfahrungsbericht über einen Semesteraufenthalt im Ausland

Name: Viktor Gallandi

Studiengang: in Hildesheim: Kreatives Schreiben // an der Gasthochschule: Buddhist Studies and Himalayan Languages

Gasthochschule: Rangjung Yeshe Institute, Centre of Buddhist Studies der Kathmandu University

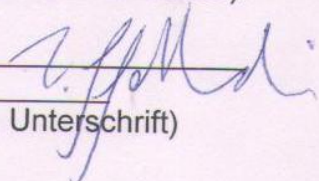
Land und Ort: Nepal, Kathmandu

Zeitraum des Auslandsaufenthalts: 12.8.2011 bis 11.12.2011

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden. Für weitere Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung (*sonst bitte Mail-Adresse frei lassen*):

viktor.gallandi@online.de

(E-Mail)

6/11/2012   
(Datum, Unterschrift)

*Hier einige Anregungen für den Fließtext:*

*Bitte beschreiben Sie, wie Sie auf die Gasthochschule gekommen sind und wie Sie sie beurteilen (Gesamtbeurteilung von 1 – sehr gut – bis 5 – mangelhaft). Welche Kurse haben Sie dort belegt? Wie war die Betreuung? Wie hoch waren die Gebühren, die die Gasthochschule von Ihnen verlangt hat? Was war darin enthalten (Unterkunft, Semesterticket, Mensaermäßigungen...)? Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie schätzen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen ein? Hat der Semesteraufenthalt Sie in Ihrem Studium weitergebracht? Hatten Sie hier Probleme mit der Anrechnung? Haben Sie sonst noch Tipps für Ihre KommilitonInnen zur Organisation oder generell zum Aufenthalt?*

*Je detaillierter Ihr Bericht, desto nützlicher ist er für Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen!  
Herzlichen Dank!*

Ich eine wunderbare Zeit in Kathmandu, groesstenteils weil das Rangjung Yeshe Institute ("shedra" genannt) ein Ort ist, an dem besondere und interessante Menschen zusammenkommen, aber auch weil die Form der Lehre einzigartig ist. Auf dem wunderschönen Gelaende des Ka-Nying Shedrub Ling Monasterys studiert man vor allem die Philosophie des tibetischen Buddhismus, aber auch buddhistische Geschichte und Sprachen, vor allem Tibetisch, daneben Nepali und Sanskrit. Das Institut versucht sich an einer Verbindung von traditioneller buddhistischer Ausbildung, wie sie auch die Moenche des Klosters erhalten und westlicher akademischer Lehre. Natuerlich passen diese beiden Perspektiven nicht immer zusammen, aber insgesamt habe ich die Verbindung als bereichernd empfunden.

Ich bin kein Buddhist und auch praktisch ohne Vorwissen ueber Buddhismus dort hingefahren, beides war kein Problem. Auch wenn die meisten Studenten praktizierende Buddhisten sind (die meisten auch aus dem Westen, aber insgesamt aus der ganzen Welt), ist es definitiv kein Problem als Nicht-Buddhist dort zu studieren. Ich habe mich immer sehr willkommen und aufgenommen gefuehlt.

Das buddhistische Kloster, das gleichzeitig Campus ist, befindet sich in Boudha, einem

schoenen und ruhigen Stadtteil von Kathmandu, sehr tibetische gepraeagt, die riesige Boudhanath Stupa, einer der wichtigsten buddhistischen Heiligtuemer, befindet sich nur 500m entfernt. Der Ort hat eine wunderbare Atmosphaere und es ist nicht schwer, hier viel Zeit zu verbringen. Auch wenn die Kurse insgesamt recht lernintensiv sind, sitzt man als Student an der Shedra viel in Restaurants und Cafes und quatscht mit Kommilitonen. Falls man am Wochenende Zeit hat, gibt es in Kathmandu und dem Kathmandu Tal jede Menge Moeglichkeiten zum Sightseeing und Trekken. Besonders wer am tibetischen Buddhismus interessiert ist, ist hier am richtigen Ort, es gibt zahllose Kloester in der Umgegend und hohe Lamas und Rinpoches gehen hier ein und aus.

Die Kursgebuehren sind relativ hoch, pro Semester sollte man mit 1000 mit 1500 Euro rechnen, je nach Zahl der gewaehlten Lehrveranstaltungen. Da die Lebenshaltungskosten aber gering sind, ist es mit einem Promos-Stipendium, evtl. Auslandsbafoeg und ohne die Kosten in Hi recht gut bezahlbar. Wenn man es billig haben will, kann man fuer 50 Euro im Monat wohnen, fuer 1 bis 1,50 Euro kriegt man ein gutes Mittagessen und fuer 1,50 ein Taxi ins Stadtzentrum. Alternativ kann man auch bei einer tibetischen Gastfamilie wohnen, dann wird fuer einen gekocht, tendenziell noch billiger.

Die Qualitaet der Lehrveranstaltungen ist gut, teilweise lehrt hier die Elite der internationalen Buddhismusforschung. Allerdings muss man sich darauf einstellen, dass ein grossteil der Veranstaltungen traditionell gelehrt wird, d.h. nach Art des tibetischen Buddhismus. Ein buddhsitischer Moench, Kenpo oder Lama, lehrt anhand eines Textes, der extrem detailliert und genau analysiert wird, auf tibetisch, mit englischer Uebersetzung. Waehrenddessen hoeren die Schueler nur zu, am Ende gibt es aber die Moeglichkeit, Fragen zu stellen.

Andere Kurse sind traditionell akademisch, nach amerikanischem Modell, das heisst viele Papers schreiben, diskutieren etc. Die Sprachkurse sind gut, besonders Nepali. Tibetisch ist sehr schwer und wer das nimmt, sollte nicht lernfaul sein, sonst hat man keine Chance zu bestehen. Man kann sich aber auch wie ich nur auf die Philosophie konzentrieren. Als Visiting Student hat man die Wahl.

Die Bewerbung ist relativ einfach und unkompliziert, das Office der Shedra ist sehr hilfsbereit. Insgesamt kann ich den Studiengang nur empfehlen, ich hatte wie gesagt eine wunderbare Zeit dort und habe extrem viel gelernt, nicht nur ueber Buddhismus und Religion, auch ueber die tibetische, nepalesische und hinduistische Kultur, ueber Mentalitaeten und auch viele andere Laender, da die Studenten an der Shedra aus aller Welt kommen.

Website: [www.shedra.org](http://www.shedra.org)

**pdfMachine - is a pdf writer that produces quality PDF files with ease!  
Get yours now!**

"Thank you very much! I can use Acrobat Distiller or the Acrobat PDFWriter but I consider your product a lot easier to use and much preferable to Adobe's" A.Sarras - USA